

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 09/2020



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Unsere Annahmen über die künftige Entwicklung des Luftverkehrs erfahren immer mehr Bestätigung durch die tatsächliche Entwicklung und durch politische und ökonomische Entscheidungen. Wer es allerdings immer noch nicht kapieren will, dass der durch Corona jäh gestoppte Wachstumspfad unwiederbringlich der Vergangenheit angehört, ist der Chef des inzwischen notleidenden Flughafens Düsseldorf, dessen Ausbaupläne nur noch als uneinsichtig bezeichnet werden können.

Damit sind die wichtigsten Themen angeschnitten, die Sie auf diesen beiden Seiten erwarten. Leider können wir uns im Moment noch nicht wieder treffen, aber ich hoffe, dass es nicht mehr lange dauern wird.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kindsmüller

Deutlich weniger Flüge im August

7.341 Flugbewegungen von und nach Düsseldorf haben wir in diesem August registriert. Im Vergleich zu dem Ergebnis des Vorjahres (Juli: 20.256) ist damit der Flugverkehr um 64 Prozent zurückgegangen. Den Schwerpunkt bilden auch in diesem Sommer die Urlaubsziele am Mittelmeer. Aufgrund der andauernden Reisebeschränkungen ist auch im Herbst mit einer merklichen Verschärfung vorerst nicht zu rechnen.

Söder legt dritte Startbahn München auf Eis

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder hat angesichts der auf absehbare Zeit geringen Nachfrage nach Flugbewegungen die geplante dritte Startbahn des Flughafens München „auf Eis“ gelegt. In seiner Ära als Ministerpräsident werde diese Bahn nicht gebaut, so der Ministerpräsident.

Man würde sich aus Düsseldorf ähnliche Worte erwarten bzgl. des Antrags des Flughafens Düsseldorf auf Erweiterung der Kapazitäten. Stattdessen wird der Flughafen im November ein erneutes Bedarfsgutachten—das dritte—vorlegen, um die auch von uns vorgebrachten Zweifel am Nachweis eines um 25% höheren Bedarfs zu widerlegen. Wir sind gespannt!

Anhörung im Landtag zeigt: Flughäfen stehen mit dem Rücken zur Wand

Am 2. September lud der Verkehrsausschuss des Landtages Experten zu einer Anhörung über die künftige Luftverkehrspolitik für NRW ein. Dabei zeigte sich, dass alle Flughäfen mit enormen finanziellen Problemen kämpfen. Einige Regionalflughäfen dürften die nächsten Jahre nicht überleben. Auch der Geschäftsführer des Flughafens Düsseldorf sprach davon, dass man pro Monat 10 Mio. € Mehrkosten seit Corona habe. Natürlich wollen alle Entlastungen und Subventionen.

Es wurde deutlich, dass die Flughäfen kein Konzept haben, falls nicht innerhalb der nächsten Jahre das Ergebnis von 2019 rückkehre und weitere Wachstumsraten, wie sie von der IATA mit 3% pro Jahr immer noch vertreten werden, eintreten.

Damit ist aber nicht zu rechnen. Der Vertreter des Verbands der Flughäfen (ADV) meinte, das nächste Jahr werde für die Flughäfen noch schlimmer als 2020. und Eurowings spricht von einer Verkleinerung des Marktes

Lufthansa kassiert Prognose

Noch im Mai hatte Lufthansa-Chef Karsten Spohr die Prognose ausgegeben, in diesem Jahr werde man nur 50% des

Kaarster gegen Fluglärm e.V.

Inhaltlich verantwortlich: Werner Kindsmüller

Hinterfeld 44c – 41564 Kaarst

T: 02131-1769617

M: kindsmueller@kagf.de

W: www.kagf.de

f: <https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>

Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss Nr. 2781

Flugbetriebs des Vorjahres erreichen. Nunmehr hat er die Erwartung deutlich gesenkt. Wie er am 16. September mitteilte, erreiche man im September nur 20% des Vorjahres und im Oktober liege man bei nur 10% Auslastung. Für die nächsten Jahre bestehe kein Grund zu Optimismus, da die Reisebeschränkungen den Flugverkehr nach wie vor im Griff haben.

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 08/2020



Wie die Deutsche Flugsicherung (DFS) ergänzend mitteilte, seien die Buchungen sogar wieder rückläufig. Die Interkontinentalflüge sind fast vollständig zum Erliegen gekommen.

Green-deal der EU: Luftverkehr soll in Emissionshandel einbezogen werden

Die Chefin der EU-Kommission, Ursula von der Leyen hat am 16. September die verschärften Klimaziele der EU bis 2030 vorgestellt. Darin ist auch vorgesehen, dass der Luftverkehr in das System des Europäischen Emissionshandels einbezogen wird. Das kann dazu führen, dass die Kosten für die Airlines steigen.

Börse glaubt nicht an Erholung des Luftverkehrs

Börsenkurse sind kein sicherer Indikator über die künftige Entwicklung einer Branche, aber sie geben doch Hinweise darauf, wie die Finanzmärkte die Situation beurteilen. Dabei ist auffallend, dass die Marktindizes, DAX, Dow Jones u.a. schon im Juli die Einbrüche im März/April wieder ausgeglichen hatten. Nicht so aber der für die Luftverkehrsbranche wichtige MSCI-Airlines-Index. Nach dem enormen Einbruch im Frühjahr hat er sich bis heute nicht erholt, wie der Vergleich des S&P-Index der 500 wichtigsten Industrieunternehmen mit dem MSCI-Airlines-Index in einer Darstellung der vergangenen fünf Jahre zeigt. Dabei sieht man auch, dass die „Wachstumseuphorie“ bereits vorher verklungen war.



MSCI- Airlines-Index (5 Jahresbetrachtung)



S&P Index der 500 größten Industrieunternehmen (5-Jahresbetrachtung)

Was wird aus Ryanair in Düsseldorf?

Der Chef von Ryanair, O'Leary hat angekündigt, alle Flüge von und nach Düsseldorf im Winterflugplan zu streichen. Leider ist das nicht das Ende von Ryanair in Düsseldorf. Ryanair kann alle Slots, die im Winterflugplan nicht genutzt werden, im nächsten Winter wieder in Anspruch nehmen. Der Grund dafür: Die EU-Kommission hat die Regelung, dass Slots, die nicht genutzt werden verfallen (bei mehr als 20% ungenutzter Flugrechte) wegen Corona ausgesetzt. Davon unberührt sind ohnehin die Slots für den Sommerflugplan. Diese behält Ryanair, da die Slotverteilung jeweils für eine Flugperiode gilt.

Ob allerdings Ryanair seine Marktposition in Düsseldorf halten kann, ist nach der Ankündigung von Eurowings unsicher. Sie will Ryanair verdrängen und bietet im Winterhalbjahr vermehrt die Ziele an, die Ryanair nun liegen lässt. Es ist die Rede von 80 zusätzlichen Flügen pro Woche.

Aktionen Kosten Geld! Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Kaarster gegen Fluglärm e.V. Sparkasse Neuss

IBAN: DE63 3055 0000 0093 4683 04

BIC: WELADEDNXXX